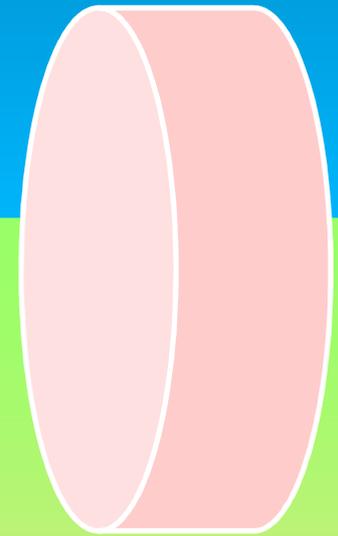


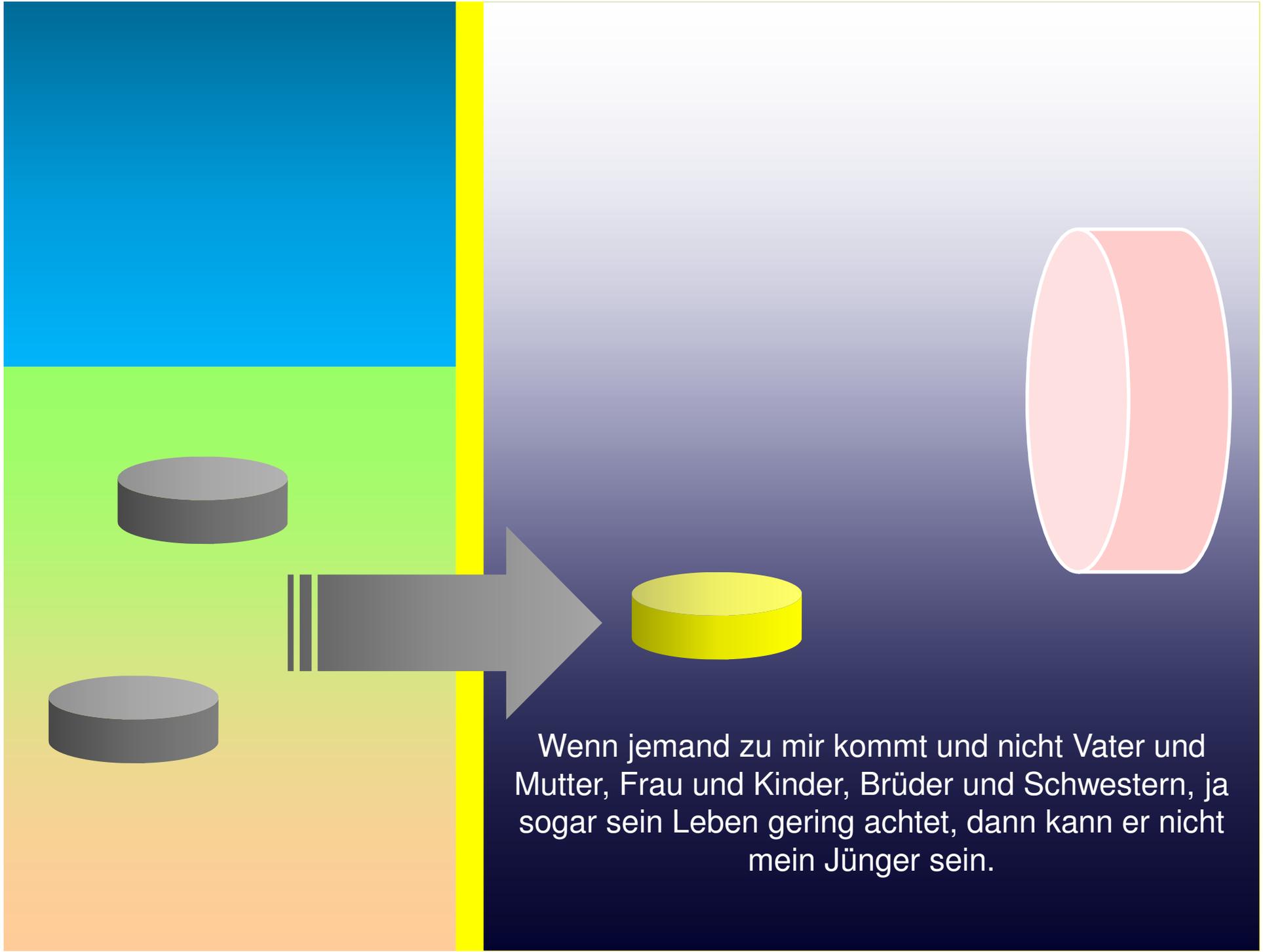
Voraussetzungen des Jüngerseins

2013 09 08 - C, 23. Sonntag im Jahreskreis
Evangelium nach Lukas, Lk. 14,25-33

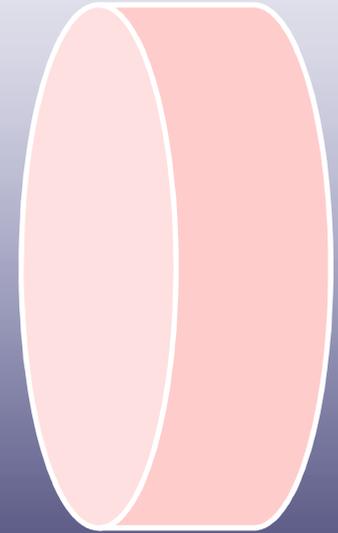
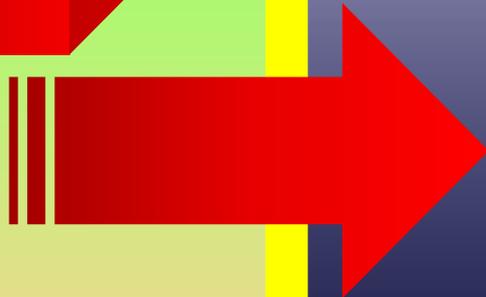
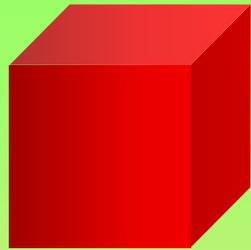
<http://www.liturgie.de/wortgottesfeier/index.php?datei=lesungen2013-09-08>
www.legalvisualization.com, → *Visualization/Religion/Evangelien und Lesungen*



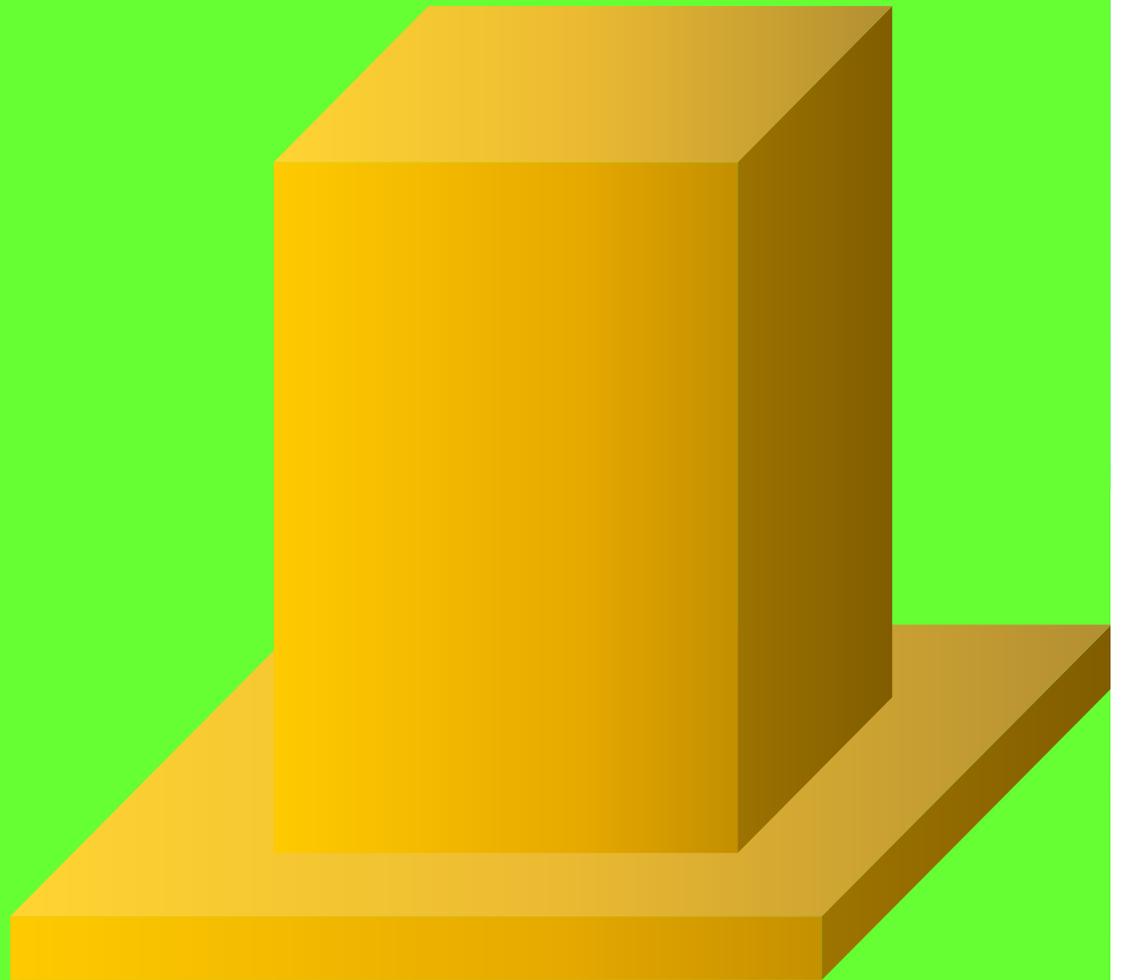
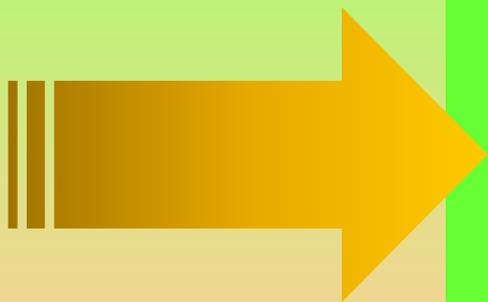
In jener Zeit, als viele Menschen Jesus begleiteten, wandte er sich an sie und sagte:



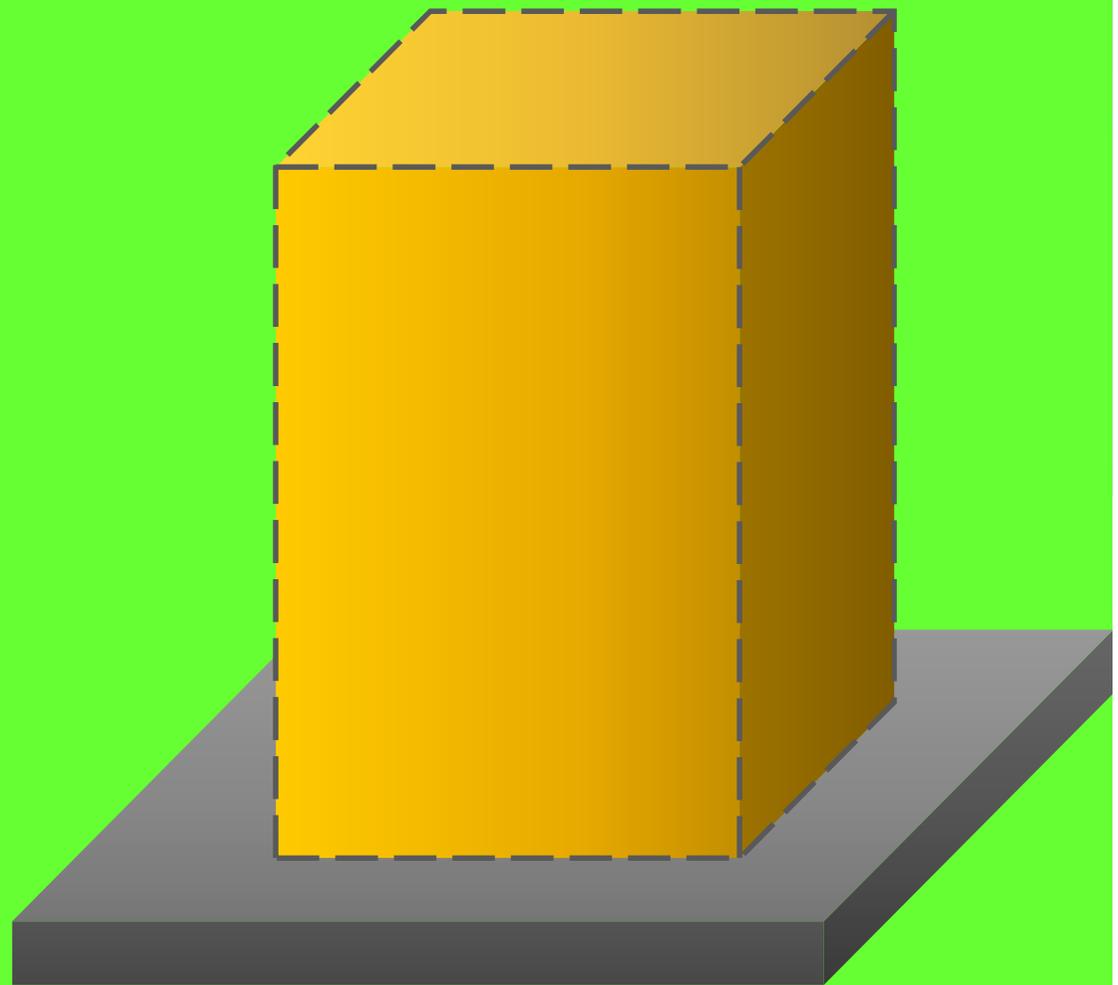
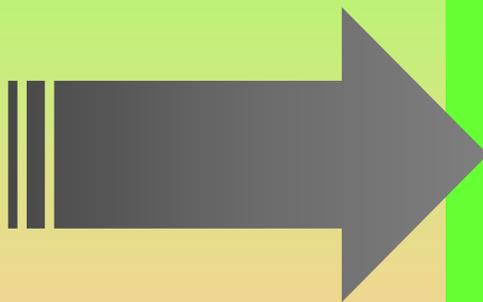
Wenn jemand zu mir kommt und nicht Vater und Mutter, Frau und Kinder, Brüder und Schwestern, ja sogar sein Leben gering achtet, dann kann er nicht mein Jünger sein.



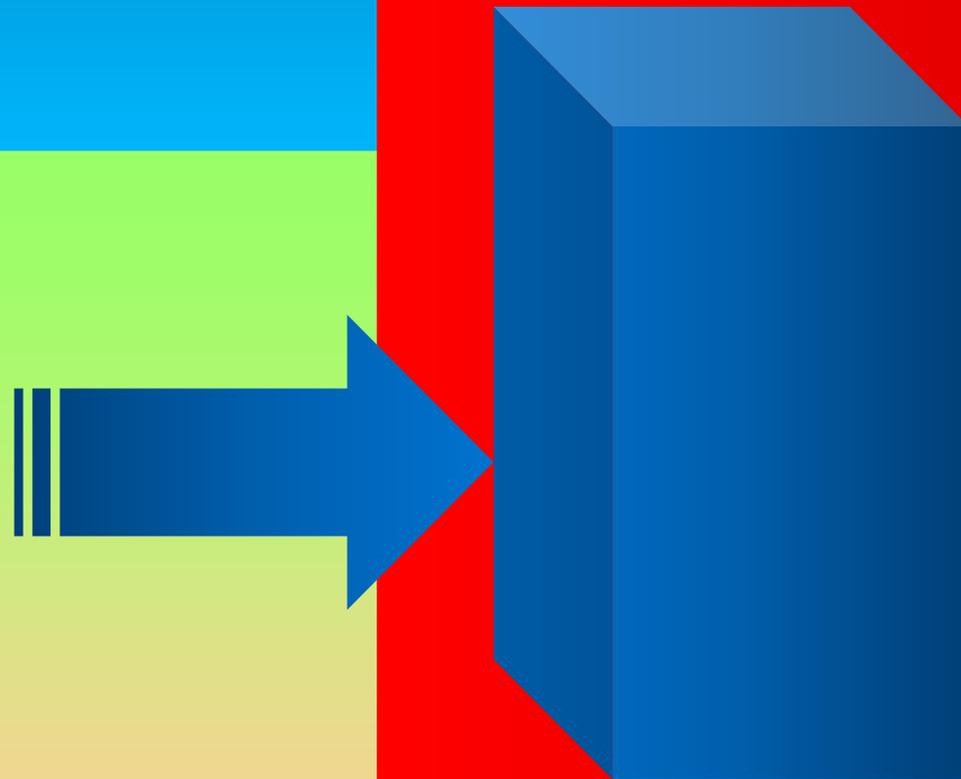
Wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein.



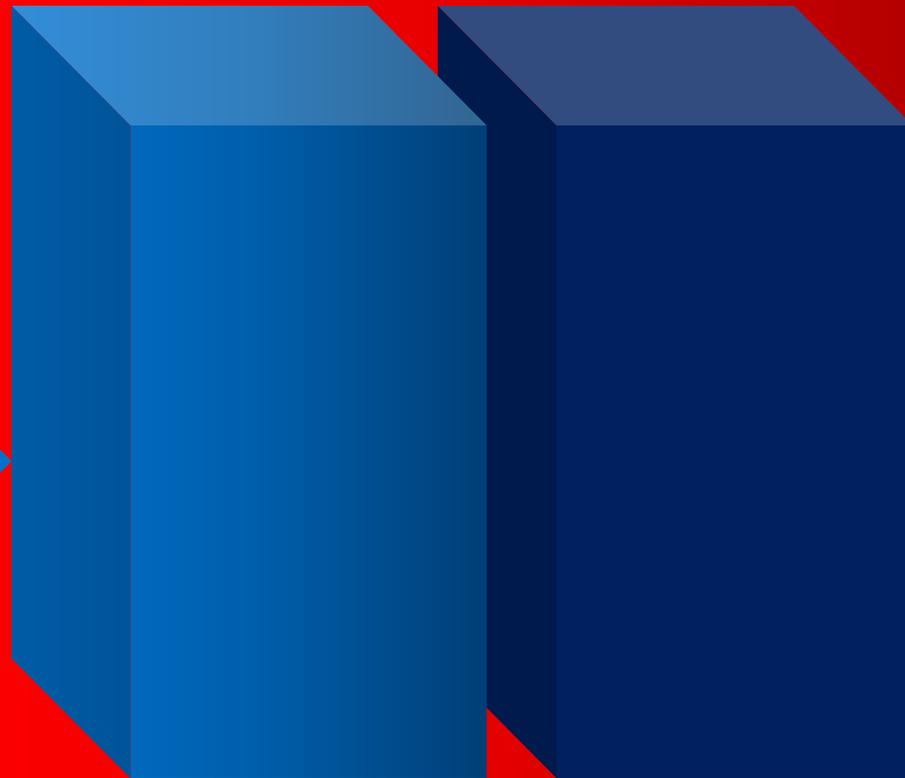
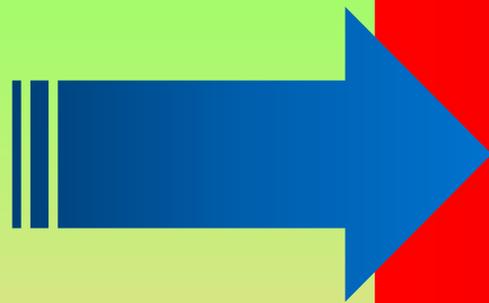
Wenn einer von euch einen Turm bauen will, setzt er sich dann nicht zuerst hin und rechnet, ob seine Mittel für das ganze Vorhaben ausreichen?



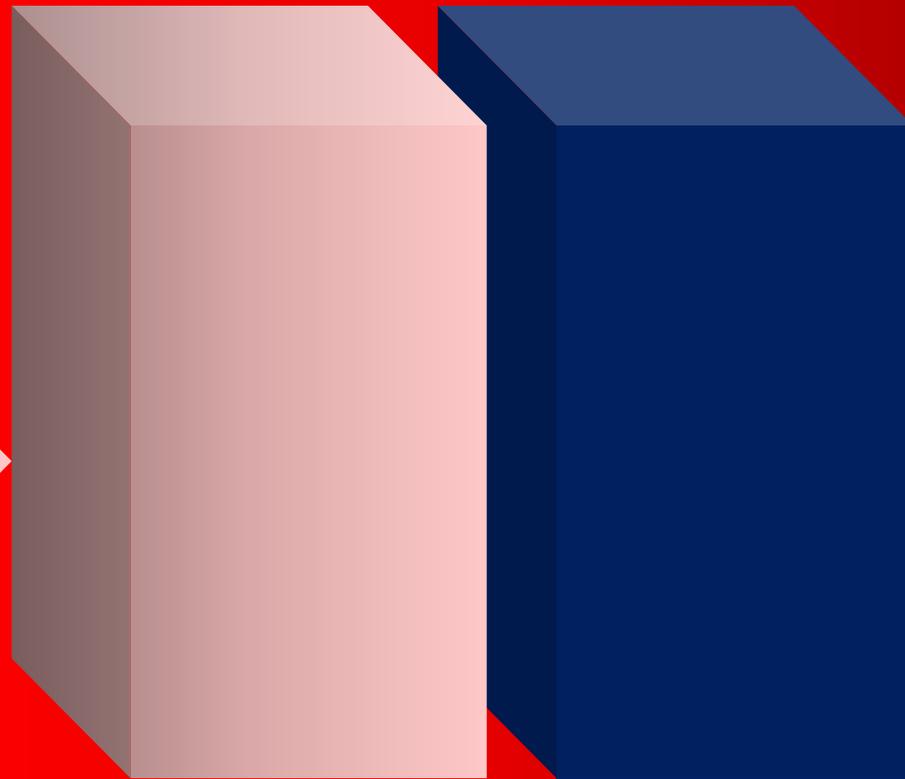
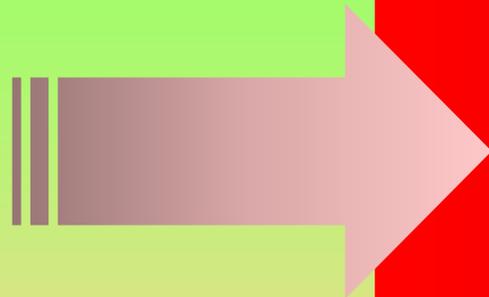
Sonst könnte es geschehen, dass er das Fundament gelegt hat, dann aber den Bau nicht fertig stellen kann. Und alle, die es sehen, würden ihn verspotten und sagen: Der da hat einen Bau begonnen und konnte ihn nicht zu Ende führen.



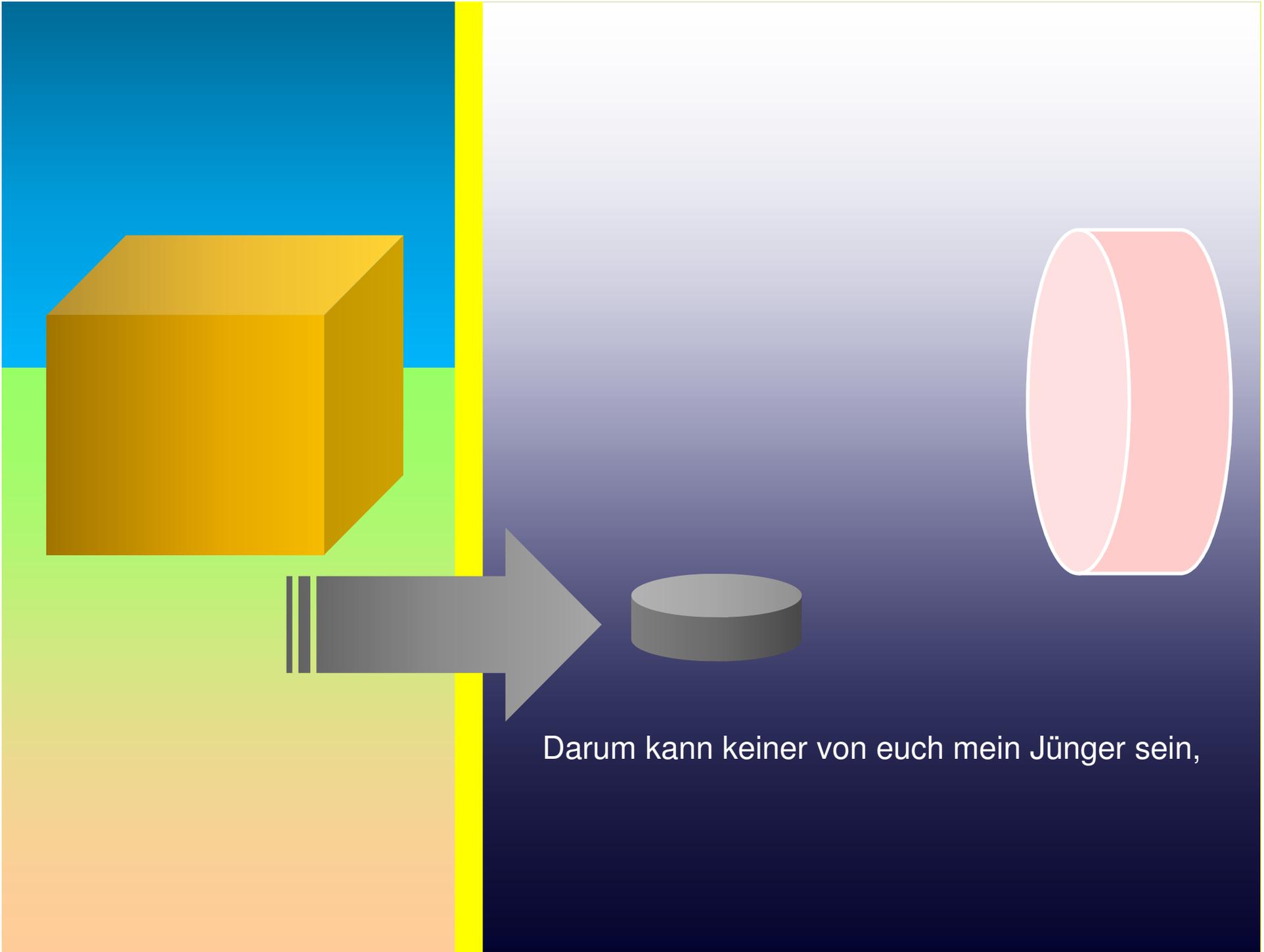
Oder wenn ein König gegen einen anderen in den Krieg zieht, setzt er sich dann nicht zuerst hin und überlegt, ob er sich mit seinen zehntausend Mann



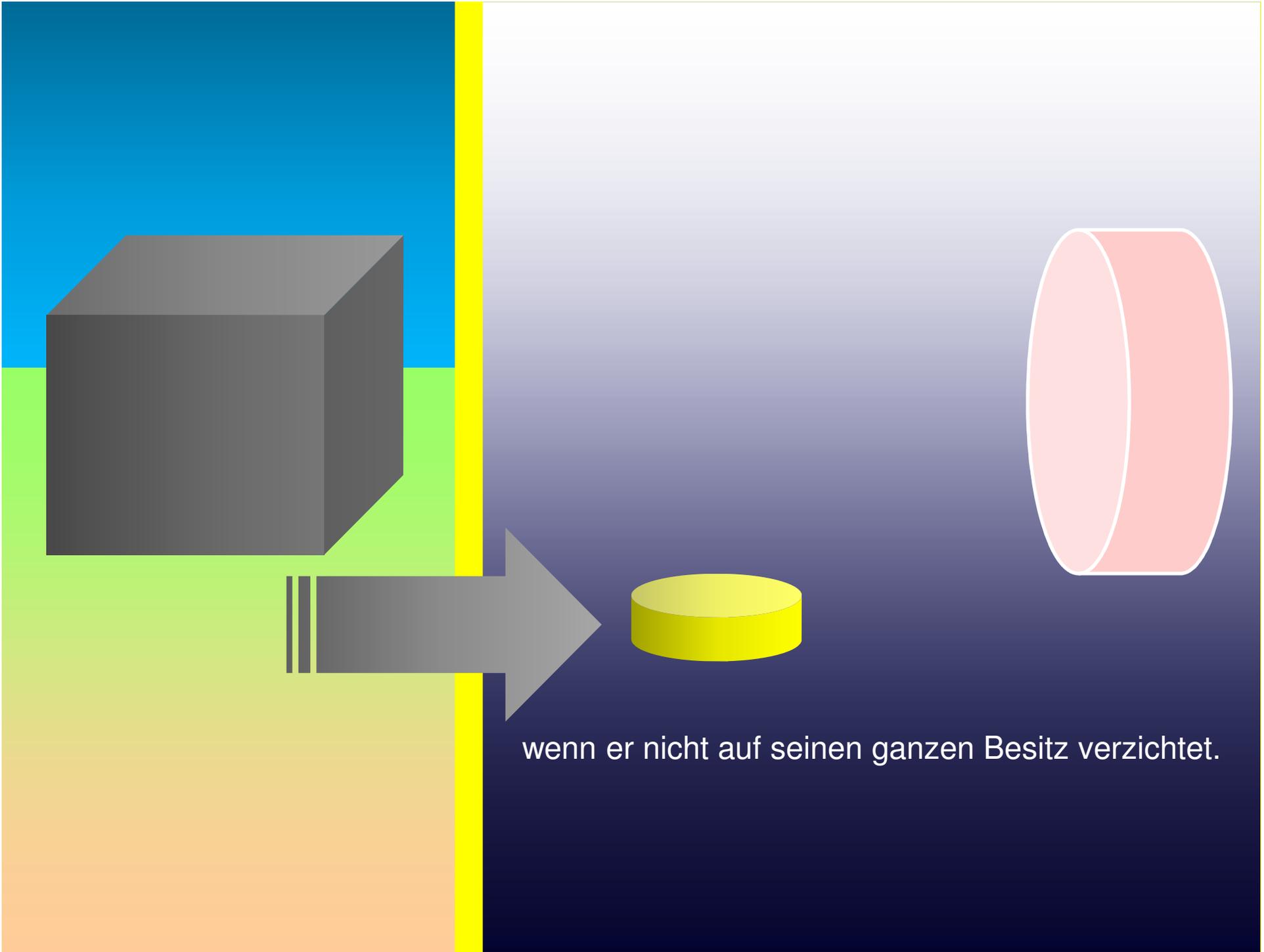
dem entgegenstellen kann, der mit zwanzigtausend gegen ihn anrückt?



Kann er es nicht, dann schickt er eine Gesandtschaft, solange der andere noch weit weg ist, und bittet um Frieden.



Darum kann keiner von euch mein Jünger sein,



wenn er nicht auf seinen ganzen Besitz verzichtet.

